Kontakt

Institut für Bildungsforschung
in der School of Education

Bergische Universität Wuppertal

Besuchsadresse:

Raum: FMM.02.08
Rainer-Gruenter-Straße 21
D-42119 Wuppertal

Postanschrift:

Gaußstr. 20
D-42119 Wuppertal

Projektleitung

Prof. Dr. Claudia Schuchart

Mail: schuchart@uni-wuppertal.de
Tel.: 0202/ 439-1249

Prof. Dr. Doris Bühler-Niederberger

Mail: buehler@uni-wuppertal.de
Tel.: 0202/ 439 – 2283

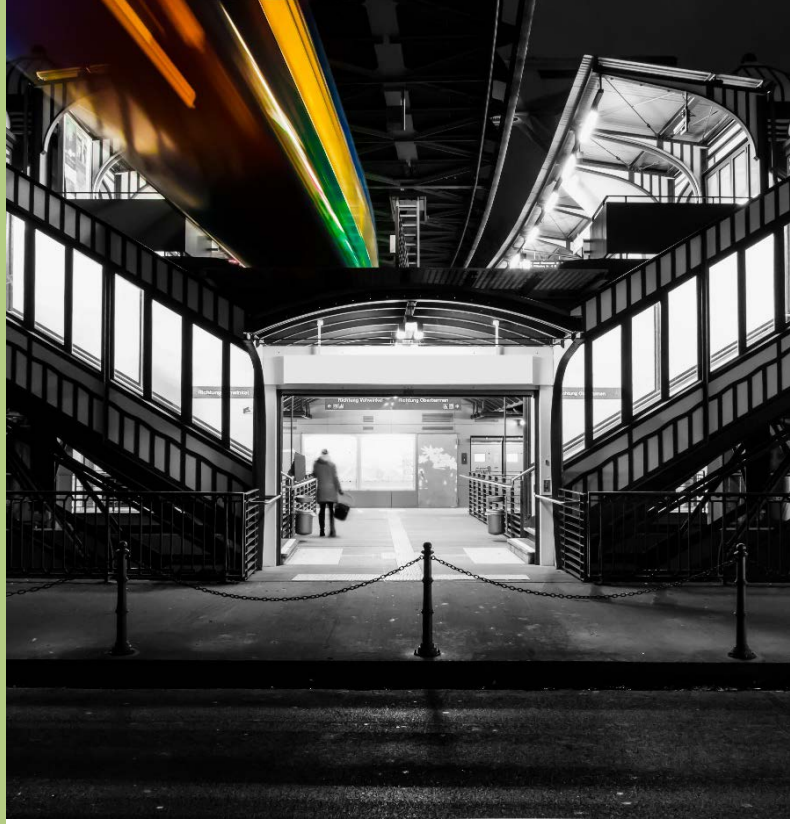

Foto: Bo Tackenberg

AUFSTIEG ALS INTEGRATION

Eine Herausforderung für die Institutionen des zweiten Bildungswegs

IfB Institut für Bildungsforschung in der School of Education

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

BERGISCHE UNIVERSITÄT WUPPERTAL

Das Projekt

AUFSTIEG ALS INTEGRATION

Eine Herausforderung für die Institutionen des zweiten Bildungswegs

Das Projekt wird in der Förderlinie „Migration und gesellschaftlicher Wandel" des Bundesamts für Bildung und Forschung durchgeführt und unterstützt.

Zuwanderer, vor allem der zweiten und dritten Generation, haben hohe Bildungsaspirationen, können diese aber nach der Grundschule häufig nicht umsetzen. Besonders frisch zugewanderte Jugendliche und junge Erwachsene haben Bildungsbiografien mit erheblichen Brüchen und Lücken.
Institutionen des zweiten Bildungswegs haben damit eine neue Funktion gesellschaftlicher Integration: die (z.T. diffusen) Aufstiegserwartungen umzusetzen, die mit Migration in vielen Fällen verbunden sind, und junge Erwachsene mit den gesellschaftlichen Wissensbeständen, ihrem Erwerb und Gebrauch vertraut zu machen.

Unser Projekt geht der Frage nach, vor welche Herausforderungen die Institutionen gestellt werden und wie sie damit umgehen.

Empirie

METHODISCHER ZUGANG

Das Projekt untersucht überwiegend Tageskollegs/Abendgymnasien. Die Daten werden über Fragebögen (Lehrkräfte und Studierende), Interviews (Lehrkräfte und Studierende) und Fallverlaufsstudien (Studierende) erhoben. Die Verantwortung für die Durchführung der Datensammlung hat die Projektleitung zusammen mit ihrem Mitarbeiterstab.

Zeitplan

ZEITLICHER ABLAUF DER ERHEBUNG

Messzeitpunkt / Zugang	WS18/19	SS19	WS19/20	SS20	WS20 /21	SS21
Quantitativ: Befragung Studierende	T1 Semester 1 Semester 4			T2 Semester 4 Abgänger		
Quantitativ: Befragung Lehrkräfte		x				
Qualitativ: Interviews Studierende und Abbrecher / Abgänger		Semester 2		Semester 4		Semester 5/6
Qualitativ: Gruppeninterviews mit Studierenden		x		x		
Qualitativ: Interviews Mathematiklehrkräfte		x		x		
Qualitativ: Schulleiter und Beratungspersonal		x			x	
Qualitativ: Zeugniskonferenzen		x		x	x	
Qualitativ: Reden zu Aufnahme- und Abschlussfeiern	x	x	x	x	x	x

Vorhandenes Wissen

ERGEBNISSE DER VORSTUDIE (Schuchart, 2018)

Berechnung des Abbruchrisikos Ein höheres Abbruchrisiko besteht…	Modell 2
Aufnahmejahr	In jüngeren Jahrgängen
Anzahl Abschlüsse bisher	Kein Effekt
Schulartwechsel bisher	Kein Effekt
Hauptschule (Vergleich: Realschule)	Bei Hauptschülern
Gymnasium	Kein Effekt
Gesamtschule	Bei Gesamtschülern
Abendschule	Bei Abendschülern
Berufskolleg	Bei Schülern vom Berufskolleg
Note: 1. Fremdsprache allgemeinb. Schule	Bei schlechteren Noten
Ausbildungsabschluss	Wenn kein Ausbildungsabschluss
Alter Aufnahme	Bei älteren Schülern
Religion: islamisch (Vergleich: christlich)	Bei Schülern mit islamischer Zugehörigkeit

Die einzelnen gelten immer bei Kontrolle aller anderen Variablen. Werden die Noten am WBK aufgenommen, bleibt dennoch der Effekt der Religion bestehen (höheres Abbruch-Risiko auch bei gleichen Noten und sonstigen Merkmalen)